

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie
über den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über den
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

1185

Förderung des Berlin-Marketings -

Vorgang: 27. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie am 26. August 2013
Berichtsnr.: 31

Ansätze: **Kapitel 13 20** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung - Wirtschaft -
Titel 683 16 - Förderung des Berlin-Marketing -
des Entwurfs des Doppelhaushaltsplans 2014/2015
Erl.-Nr. 2 „Berlin Tourismus & Kongress GmbH (BTK), einschließlich des Touristischen Sonderprojektes „Kulturmarketing“

Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2015:	6.120.000 €
Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2014:	6.120.000 €
Ansatz Haushaltsplan 2013:	6.000.000 €
Ist 2012:	6.461.150 €
Ist 2013 (Stand: 28.08.2013):	2.515.353 €

Der Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 13 am 27. September 2013 folgenden Bericht vorzulegen:

Welche Auswirkungen hätte das Fortbestehen des Sperrvermerkes in den beiden Haushaltsjahren 2014/15 und wie bilden sich die wachsenden Aufgaben im Bereich Tourismus auch in Bezug auf die zunehmende Übernutzung öffentlicher Räume ab? Bestehen bei der BTK Möglichkeiten der finanziellen Förderung der gezielten Akquisition zusätzlicher Kongressveranstaltungen in Berlin?“

Beschlussvorschlag:

Ich bitte, den Beschluss mit dem nachstehenden Bericht als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Auswirkungen des Sperrvermerks i.H.v. 2 Mio. € p.a.

Die Sperre betrifft rd. ein Drittel der vorhandenen Gesamtförderung der BTK.

Im Falle der dauerhaften Aufrechterhaltung der Sperre, die aufgehoben werden soll, wenn die erforderlichen Einnahmen aus der City-Tax erzielt werden, würden insbes. die wichtige Marktbearbeitung in den Zukunftsmärkten der BRIC-Staaten und den Wachstumsregionen Asiens und die weltweite Akquise von Messen, Kongressen und Tagungen durch BTK nachhaltig betroffen, d.h. beeinträchtigt sein.

Abbildung der Aufgaben in Bezug auf die touristische Übernutzung öffentlicher Räume

Die Verhinderung negativer Imagewirkungen, der Abbau von negativen Effekten und eine Entzerrung von Besucherströmen sind wichtige Themen, die systematisch bearbeitet werden müssen. Das vom Runden Tisch Tourismus als neues Arbeitsfeld der BTK festgelegte Thema „Akzeptanzerhaltung im Tourismus“ beinhaltet deshalb insbes. Maßnahmen zur Bewältigung sog. touristischer „Überlasterscheinungen“.

Mittelfristig geplant sind hierbei z.B. eine Anlaufstelle für Bezirke, Firmen der Branche und andere touristische Leistungsträger sowie die Einrichtung von Expertenrunden zur Problemidentifikation und –beseitigung. Darüber hinaus soll eine Kommunikation der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für die Stadt („Kampagne nach Innen“ und Aktionen für Berlinerinnen und Berliner) erfolgen. Wichtig wird auch die Vermarktung dezentraler touristischer Angebote zur Entzerrung der Touristenströme sein.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln i.H.v. 100.000 € kann in 2014 und 2015 mit diesen Projekten begonnen werden, aber noch keine umfassende Bearbeitung der Aufgabenstellung erfolgen.

Möglichkeiten der Akquisition von zusätzlichen Kongressveranstaltungen durch die BTK

Die Kongressabteilung der BTK (das Berlin Convention Office) ist mit einem Budget i.H. v. 1. Mio. € p.a. ausgestattet. Aus den Mitteln werden zur Zeit z.B. Road-shows (Marketingtouren entlang einer bestimmten Route, um z.B. in einem Auslandsmarkt für die Kongressdestination Berlin zu werben) durchgeführt, Veranstalter angesprochen und betreut, Internetportale weiter entwickelt und Kongressveranstalter bei der Planung und Durchführung von Kongressen in Berlin unterstützt.

Eine unmittelbare Akquisition von Veranstaltungen durch finanzielle Anreize für Kongressveranstalter ist nicht mit dem EU-Beihilferecht vereinbar (unzulässige Subvention) und wäre aufgrund der nicht zu vermeidenden Mitnahmeeffekte auch nicht wünschenswert. Stattdessen zeigt die erfolgreiche Arbeit des Berlin Convention Office, dass Tagungen und Kongresse auch ohne direkte finanzielle Zuwendungen an die Veranstalter eingeworben werden können.

In diesem Zukunftsmarkt wurden in Berlin 2012 rd. 6,6 Mio. Übernachtungen initiiert, was 27 % aller Übernachtungen entspricht. Im internationalen Vergleich investieren Mitbewerber (z.B. Wien und Barcelona) ebenfalls in die Akquise von Tagungen und Kongressen, z.T. allerdings ein Vielfaches im Vergleich zu Berlin.

Um auf Dauer von dem wachsenden Kongressmarkt profitieren zu können, sind zusätzliche Maßnahmen wie z.B. die persönliche Ansprache potentieller Kunden in Asien und die Teilnahme an wichtigen Fachmessen in Asien nötig. Hierfür wären weitere zusätzliche Mittel i.H.v. rd. 1.000.000 € p.a. erforderlich.

Cornelia Y z e r

.....
Senatorin für Wirtschaft,
Technologie und Forschung